

Fachschafftsrat Chemie/Lebensmittelchemie
Technische Universität Dresden
Bergstraße 66
01069 Dresden

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Jacqueline Beyer

Durchwahl
Telefon +49 351 564-6324
Telefax +49 351 564-6099

jacqueline.beyer@
smwk.sachsen.de*

Ihre Stellungnahme zu den aktuellen Stellenkürzungen

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
L-7710.00/22/17-2014/

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der sächsischen Chemiefachschafften,

Dresden,
15. Juli 2014

Herr Ministerpräsident Tillich hat mich zuständigkeithalber gebeten, Ihr Schreiben zu beantworten, in dem Sie sich gegen die geplanten Stellenkürzungen im Freistaat Sachsen ausgesprochen haben.

Auf Grund der gesetzlich geregelten Autonomie sind die Hochschulen bei der Entscheidung über die innere Struktur und ihr Studienangebot weitestgehend frei. Das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat in diesem Bereich nur die Aufsicht darüber, dass die Entscheidungen nicht gegen gesetzliche und vertragliche Vorschriften verstoßen. Es steht dem Ministerium darüber hinaus nicht zu, diese Entscheidung auf ihre fachliche oder inhaltliche Sinnhaftigkeit hin zu überprüfen.

Es ist die Aufgabe der Hochschulen, mit dem ihnen durch die gewährte fachliche und finanzielle Autonomie entgegengebrachten Vertrauen, verantwortungsvoll umzugehen.

Ich kann nachvollziehen, dass Sie sich um eine qualitativ hochwertige Ausbildung sorgen. Das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst setzt zum einen bereits seit 2012 Bundesmittel aus dem Hochschulpakt – das sogenannte Überlastpaket und das Bildungspaket – ein. Dadurch können vor allem in überausgelasteten Studiengängen befristet Lehrkräfte (auch Tutoren) zur Verbesserung der Qualität der Lehre eingestellt werden. Aber auch dieser Einsatz obliegt der Entscheidung der jeweiligen Hochschulleitung. Zum anderen sind die Hochschulen per Gesetz dazu verpflichtet, für die Qualitätssicherung u.a. in der Lehre Sorge zu tragen.

Allerdings werden wir nicht umhinkommen, den Haushalt des Freistaates Sachsen mit Blick auf sinkende Mittel der Europäischen Union und der Bundesregierung zu konsolidieren. Für eine solide Finanzpolitik ist es unumgänglich, dass das Personal der öffentlichen Verwaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit und der demografischen Entwicklung unseres Freistaates Sachsen angepasst werden muss.

Die Hochschulen können davon nicht ausgenommen werden.

Im Vergleich zu anderen Bereichen wurde bei den Hochschulen die Anzahl der Stellen nur moderat verringert.

Ich darf abschließend noch einmal darauf hinweisen, dass die inhaltliche und fachliche Schwerpunktsetzung, d. h. auch die Änderung oder Aufhe-



Hausanschrift:
Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst
Wigardstraße 17
01097 Dresden

www.smwk.sachsen.de

Verkehrsbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Hintereingang der Wigardstraße 17. Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

bung von Studiengängen, eine gesetzliche Aufgabe der Hochschulleitung ist.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Busch-Fahrinkrug

Norbert Busch-Fahrinkrug
Stellv. Leiter des Referates
Universitäten und Kunsthochschulen